

Handbuch

für

Gemeinde

UmweltexpertInnen

zu

Aktionen 2018



Wir machen's einfach.

Einleitung

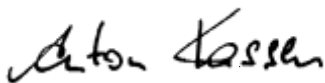
Als Obmann und Obmann Stellvertreter des Gemeinde Dienstleistungsverbandes Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben freuen wir uns über Ihr Interesse an der Zusammenarbeit für das Jahr 2018. Wir haben für heuer wieder unsere Aktionen in übersichtlicher Form zusammengefasst und möchten gemeinsam mit Ihnen als UmweltexpertInnen und Umweltexperten in den Gemeinden viele Umweltaktionen durchführen.

Der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben bietet Ihnen dazu eine Vielzahl von Unterstützungen sowohl inhaltlich, als auch mit Materialien an. Blättern Sie einfach durch die kommenden Seiten und entnehmen Sie, das für Ihre Gemeinde optimale Gesamtpaket.

Für Detailauskünfte steht Ihnen das Team des Gemeinde Dienstleistungsverbandes gerne zur Verfügung.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten
für Umweltschutz und Abgaben



LAbg. Anton Kasser
(Obmann)



Bgm. Alfred Buchberger
(Obmann Stellvertreter)



Bgm. Karl Huber
(Obmann Stellvertreter)

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, das Team des Gemeinde Dienstleistungsverbandes Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben.

GDA

Der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben organisiert für seine 35 Mitgliedsgemeinden im westlichen Niederösterreich kommunale Dienstleistungen im Bereich Abfallwirtschaft, Energieeffizienz und Luftreinhaltung sowie grafisches Informationssystem.

Abfallwirtschaft

Im Bereich der Abfallwirtschaft wird für 34 Gemeinden ein Sammelsystem für die Abfälle aus Haushalten und Gewerbebetrieben durchgeführt. Es besteht ein Holsystem vom Haushalt für Restmüll, Biomüll, Altpapier und Leichtverpackungen aus Kunststoff (Gelber Sack). Weiters stehen Recycling-Platz'1 für Altglas und Metallverpackungen im Bringsystem zur Verfügung.

Ergänzt wird dieses System durch die Sammlung von Problemstoffen in den Gemeinden bzw. durch Altstoff/Sammel/Service Zentren an insgesamt 23 Standorten in der Region Amstetten.

Die Kosten der Müllentsorgung für obigen Leistungsrahmen betragen für einen durchschnittlichen Haushalt derzeit täglich 60 Cent.

Als Teilbereich der Abfallwirtschaft betreibt der Umweltverband das Entsorgungs|Service|Mostviertel in Amstetten, wo der Umschlag aller Rest- und Sperrmüllmengen auf Transportcontainer für die Bahn durchgeführt wird. Neben dem Behältermanagement und der Wartung für Großcontainer wird am selben Standort auch ein Altstoff Service Zentrum betrieben und eine regionale Übernahmestelle für Elektroaltgeräte aus Gewerbebetrieben.

Energie/Luftreinhaltung

Im Bereich des Energiemanagements und der Luftreinhaltung vollzieht der GDA für die Gemeinden Bestimmungen zur Heizanlagenüberprüfung in Privathaushalten, unterstützt die Gemeinden im Bereich des Energieeffizienzgesetzes, teilweise auch durch Übernahme des Energiebeauftragten in den Gemeinden. Weiters ist der GDA Projektpartner in Energie Muster Regionen und managt die Klima- und Energiemodellregionen Amstetten Nord und Süd für seine Mitgliedsgemeinden.

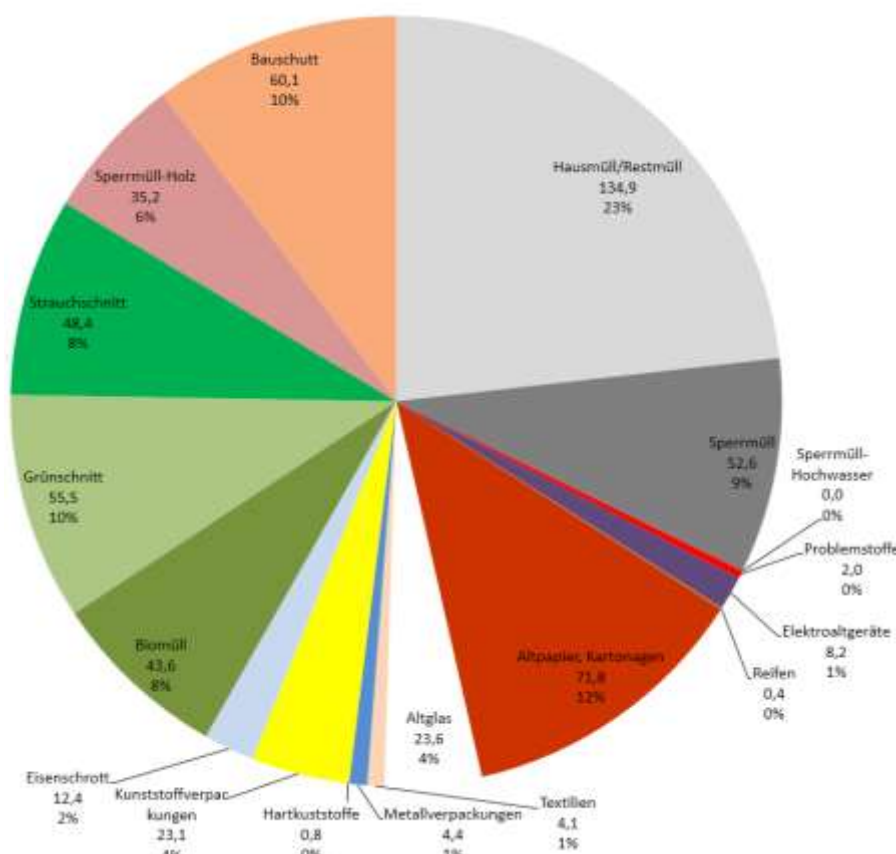
GIS Mostviertel

Digitale Katastermappen, Flächenwidmungspläne, Luftbilder, Grundstücksdatenbank sind Bereiche, die durch das GIS Mostviertel betreut werden. Dabei geht der GDA über die Grenzen des Bezirkes Amstetten hinaus und betreut insgesamt 45 Gemeinden. Durch einen gemeinsamen Datenankauf und eine Durchführung aller Arbeiten in einer Daten Cloud werden für die Mitgliedsgemeinden effiziente und kostensparende GIS-Strukturen zur Verfügung gestellt, die auch von Einsatzorganisationen, wie z.B. den Notruf 144, gerne genutzt werden.

Abgabeneinhebung

- Einhebung der Grundsteuer, Kommunalsteuer für 31 Gemeinden
- Hausbesitzabgaben (Kanal/Wasser) für 16 Gemeinden
- Hausbesitzabgaben (Müllgebühren) für 33 Gemeinden
- Einhebung der Tourismusabgaben (Nächtigungstaxen u. Interessentenbeiträge)
- Einhebung der Hundeabgabe, Elternbeiträge, Vergnügungsabgabe etc. für div. Gemeinden
- Erhebung der Kanal- und Wasserberechnungsflächen bei den Abgabepflichtigen
- Homepageprojekt für 29 Verbandsgemeinden und 5 Gemeinden aus den Bezirken Melk u. Scheibbs
- 2018 werden die 4 Vorschriften Hausbesitzabgaben nicht mehr wie bisher 1x jährlich, sondern jeweils zum Fälligkeitstermin versandt

Mülltrennung im Bezirk Top



Eine zufriedenstellende Zwischenbilanz konnten die Verantwortlichen des Dienstleistungsverbandes Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben über die Mülltrennung in der Region Amstetten geben. Die Recyclingquote in unserem Bezirk liegt mit 66,7 % knapp an unserem erklärten Wunschziel von 70%. Bei der Präsentation der aktuellen Abfallbilanz geht hervor, dass im Jahr 2017, 596 kg Abfall pro Einwohner unseres Bezirkes angefallen sind.

Das Diagramm zeigt die Aufteilung der jeweiligen Müllfraktionen pro Einwohner unseres Bezirkes.

Zeitplan/Leistung

Frühjahrsputz - Wir halten NÖ sauber

Anmeldung: www.stopplittering.at

bis April 2018

Aktionszeitraum: Frühling 2018

Termin in der Gemeinde selbst festlegen

#Trennsetter trennen richtig

Anmeldung: www.stopplittering.at

bis April 2018

Aktionszeitraum: Frühling 2018

Fahr sauber in den Frühling

Anmeldung: leitzinger@gda.gv.at

bis April 2018

Aktionszeitraum: Frühling 2018

Sauberhafte Feste

Anmeldung: Internet www.gda.gv.at

Aktionszeitraum: ganzjährig 2018

So gut wie Neu!

Anmeldung: Internet www.gda.gv.at

Aktionszeitraum: ganzjährig 2018

Schulstunden

Anmeldung: ganzjährig

Aktionszeitraum: April - Dezember 2018

Umweltfreundlicher Schuleinkauf Start smart – Schule gscheit beginnen

Anmeldung: bis April

Aktionszeitraum: Juni 2018

Müllräume in Wohnanlagen verbessern

Anmeldung: bis Mitte Mai

Aktionszeitraum: Juli, August, September 2018

Textilien Abholung von Zuhause

Anmeldung: ganzjährig

Aktionszeitraum: ganzjährig

Kommissar Kot

Anmeldung: ganzjährig

Aktionszeitraum: ganzjährig

Grün- und Strauchschnitt

Anmeldung: bis April

Aktionszeitraum: April bis August 2018

ANTI-Littering Gemeindepaket Frühjahrsputz - Wir halten NÖ sauber



In Ergänzung der einzelnen Aktionen zur Sammlung von Abfällen und der Flurreinigung empfehlen wir die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken.

Die GDA Materialien dazu:

14 Tage vor der Aktion - Helfer & Sammler suchen:

Es stehen Plakate zur Ankündigung zur Verfügung (erhalten Sie per Post sofort mit diesem Schreiben), ein A-Ständer von Ihnen dazu und etwa 2 Wochen vor der Aktion auf einem frequentierten Platz der Gemeinde aufstellen. Schon ist Ihre Aktion optimal angekündigt.

Am Tage der Aktion - Helfer & Sammler danken:

Im selben A- Ständer können Sie dann auch ein Plakat einlegen, wo sich alle die mitgemacht haben bei der Sammlung, unterschreiben können und am Bilanz Plakat halten Sie fest was alles so gesammelt wurde.

Am Tage der Aktion - Problem darstellen:

Mit ein paar gefüllten Sammelsäcken können Sie dann noch einen Müllpranger rund um den A- Ständer errichten, der allen als Mahnmal gegen das gedankenlose Wegwerfen dienen soll.

Anzahl von..... Stk. Sammelsäcke

Anzahl von..... Stk. Handschuhe (8)

Anzahl von..... Stk. Handschuhe (11)

Anzahl von..... Stk. Plakat „Waren dabei...“

Anzahl von..... Stk. Plakat „Bilanz“

Anzahl von 1 Garnitur „Straßentafel #Trennsetter“

Anmeldung: www.stopplittering.at

bis April 2018

Termin in der Gemeinde selbst festlegen

Aktionszeitraum: Frühling 2018

#TRENNSETTER trennen richtig!



#TRENNSETTER trennen richtig!

Kampagne zeigt Verwertungswege

Was haben eine Aludose und ein Fahrrad gemeinsam? Ist ein Trennsetter nur das Haustier eines Waste-Watchers? Was zuerst nach einem Wortwitz klingt, ist aber ernst gemeint!

In Niederösterreich startet nun diese Kampagne die vor Augen führt, was eine funktionierende Abfallwirtschaft bedeutet. Unter dem Schlagwort #TRENNSETTER wird aufgezeigt, dass Abfallwirtschaft nicht bei den Mülltonnen endet - sondern dort erst so richtig beginnt! Dabei wird zum Einen die Sammel- und Trennmotivation gefördert und zum Anderen auch mit alten Müll-Mythen aufgeräumt.

Den Satz „Wozu trennen - es kommt ja eh wieder alles z'am“ hat wohl schon jeder mehrfach gehört, der sich mit der Branche beschäftigt. Dass das weder ökologisch noch ökonomisch einen Sinn ergibt, kümmert in Zeiten von „Fake-News“ viele offensichtlich nicht.

Zweites Leben der Rohstoffe

Mit der #TRENNSETTER-Kampagne wird gezeigt, dass eben ganz banale Dinge im Alltag völlig unbemerkt bereits ihr zweites Leben verbringen.



Bewusst wird bei der Kampagne mit absurd scheinenden Produkten kokettiert, um die Alltäglichkeit recycelter Produkte vor Augen zu führen. Das eigene Fahrrad kann zum Beispiel zu einem gewissen Anteil aus recycelten Getränkedosen bestehen, ohne, dass man es weiß...

NÖ-weiter Aktionstag

Mit einem Aktionstag am 23. März in allen Bezirken Niederösterreichs beginnt die „#TRENNSETTER“-Kampagne nicht zufällig mit dem Start der traditionellen Flurreinigung. Schließlich führen die Hauptakteure der Kampagne - Alu-Dose, PET-Flasche und Papierverpackungen - regelmäßig die „Hitlisten“ jener Abfälle an, denen die FlurreinigerInnen bei ihren Säuberungsaktionen im ganzen Land begegnen. „Wir wollen das Bewusstsein dafür stärken, dass die Alu-Dose, die man wegwirft, ein wertvoller Rohstoff ist. Der Appell, mit seiner eigenen Haltung und Verantwortung Ressourcen für morgen zu schaffen, ist ein ganz wesentlicher Bestandteil dieser Kampagne“, betont der Präsident der NÖ Umweltverbände, LAbg. Bgm. Anton Kasser.

Was wird eigentlich aus...?

Müll kommt in die Tonne - und dann?

Der Klassiker: Wozu trennen? Wird ja eh alles dann zusammengeworfen und verbrannt! Nein! Zwar wird tatsächlich ein Teil des Restmülls bzw. ein aussortierter Anteil der "gelben Fraktion" thermisch verwertet, aber im Regelfall wird aus den gesammelten

Abfällen auch tatsächlich ein neues Produkt gewonnen! In Niederösterreich finden so viele Altstoffe den Weg zurück in den Wertstoffkreislauf - und belasten so bedeutend weniger unsere Umwelt!

Biomüll

Wer keinen Komposthaufen betreiben (und damit für ständig frisches Düngermaterial im eigenen Garten sorgen) will, dem sei die Bestellung einer Biotonne angeraten. In den großen Kompostieranlagen passiert dasselbe wie daheim im Garten - aus Speiseresten und Gartenabfällen entsteht hochwertige Komposterde, die wieder die Grundlage für gesunde Pflanzen und Nahrungsmittel bildet. Das hier Plastiksäcke oder andere Störstoffe nichts verloren haben, sollte eigentlich für jeden klar sein!

Altpapier

Aus vollgeschriebenen Schulheften, Fehldrucken im Büro und der Zeitung von gestern kann man weit mehr machen, als es als Heizmaterial zu verwenden! Ca. 7

Mal kann es recycelt werden, bis die Fasern zu kurz werden! Dabei werden nicht nur unsere Wälder geschont, sondern auch Produktionskosten gespart! Mit dem grau-braunen Recycling-Papier aus den 90ern hat das Endprodukt nichts mehr gemeinsam. Den Meisten fällt der Einsatz von recyceltem Papier nicht einmal mehr auf! So finden sich wieder verwendete Papierfasern mittlerweile in nahezu allen Papiererzeugnissen wieder! Stark verschmutztes Papier oder auch Kassabons (Thermopapier) bereiten hier leider Probleme in der Verwertung => Verschmutztes Papier und Kassabons gehören somit in den Restmüll!



Gelber Sack bzw. gelbe Tonne

Ein Beispiel, mit dem der Gelbe Sack bzw. die Gelbe Tonne gefüttert werden soll, sind PET-Flaschen. Diese werden mittlerweile zum Teil direkt in Österreich durch das PET2PET-Verfahren zu Granulat und in weiterer Folge zu neuen PET-Flaschen verarbeitet. Der lange Weg nach Fernost bleibt somit erspart und die Rohstoffe bleiben im Land!

Glas & Metall

Altglas ist ohnehin ein Dauerbrenner, der unendlich oft wieder eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet wird. Die Trennung zwischen Bunt- und Weißglas ist unbedingt erforderlich, denn eine einzige grüne Sektfflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich! Aber auch Metall sollte auf Grund des hochwertigen Rohstoffes keinesfalls in den Restmüll wandern - eine Getränkedose kann bei richtiger Entsorgung bereits nach 6 Monaten wieder voll im Handel stehen. Dabei werden insbesondere Ressourcen wie Aluminium besser genutzt und verbessern ihren ökologischen Fußabdruck mit jedem Recyclingvorgang!

Straßentafeln #Trennsetter bitte beachten!

Reihenfolge der Tafeln

Die Reihenfolge der Tafeln ist für die Vermittlung der Botschaft wichtig. Jede Tafel trägt eine entsprechende Beschriftung (links unten).

Reihenfolge: P1, P2, P3

Reihenfolge: V1, V2, V3

Reihenfolge: G1, G2, G3

P1



Abstand der Tafeln

Der Abstand der Tafeln zueinander richtet sich danach, welche zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Ort der Aufstellung gilt:

bei zulässiger

Höchstgeschwindigkeit von

50 km/h ➔ **ca. 25 m**



bei zulässiger

Höchstgeschwindigkeit von

70 km/h ➔ **ca. 40 m**



Dauer der Aufstellung

Um die Aufmerksamkeit für die Tafel-Kampagne möglichst lang aufrecht zu erhalten, wird ein regelmäßiger Standortwechsel im Abstand von zwei Monaten empfohlen.

Sauberhafte Feste

Sauberhafte Feste

Umweltschonend feiern!
Alle Feste in der Nähe.

>> **Veranstaltungen**

Mehrweg: Was spricht dafür?

Durch die Verwendung von Metallbesteck, Porzellantellern und Gläsern oder waschbaren Mehrweg-Kunststoffbechern gewinnt jede Veranstaltung in mehrfacher Hinsicht:

- Gesteigerte Ess- und Trinkkultur
- Weniger Abfall auf dem Festgelände
- Sauberes Ambiente
- Zufriedene Festbesucher
- Positives Image bei Medien, Anrainern und Gäste
- Hohe Akzeptanz
- Geringe Kosten – kein Ankauf von Wegwerfgeschirr und Wegwerfbechern, kein Einsammeln und Entsorgen von auf dem Festgelände verstreuten Bechern und Einweggeschirr
- Aktiver Beitrag zum Umweltschutz

Wie kann ich teilnehmen?

Die Website www.sauberhaftefeste.at stellt im Rahmen der Initiative *Sauberhafte Feste* die zentrale Schnittstelle für alle Beteiligten dar.

Die Registrierung

Auf der Informations- und Serviceplattform www.sauberhaftefeste.at sind nur drei Schritte für eine erfolgreiche Registrierung notwendig:

1. Vor dem Fest: Registrierung der Veranstaltung auf dieser Plattform
2. Beim Fest: Einhaltung der angeführten Mindestkriterien
3. Optional nach dem Fest: Veröffentlichung eines Festberichtes



Achtung begrenzte Restmengen an Festpaketen!

So gut wie Neu!

Wiederverwendung und Abfallvermeidung steht in NÖ an erster Stelle. Die NÖ Umweltverbände und das Land Niederösterreich starteten gemeinsam die neue Onlineplattform www.sogutwieneu.at.

Die neue Plattform stellt eine einfache und schnelle Möglichkeit dar, gebrauchsfähige Güter zum Verkauf oder Tausch anzubieten. Vom Wohnzimmersofa über den DVD-Player bis hin zum Rasenmäher - auf der neuen Website kann alles angeboten werden, was daheim nicht mehr Platz hat, aber noch zu gebrauchen ist. Hauptsache es landet nicht unnötig im Abfall! Die neue Plattform steht nur privaten Anbietern zur Verfügung.

Internetadresse: www.sogutwieneu.at/



Anmeldung: Internet <http://www.sogutwieneu.at/>

Aktionszeitraum: ganzjährig 2018

Schulstunden

Altersgruppe: ab 7 Jahre

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ unter diesem Motto führt der GDA laufend Schulstunden für Schulen durch. Bei der Durchführung der Schulstunden vor Ort, besteht auch die Möglichkeit, dass Sie als Umweltexperte in der Gemeinde dabei sind, bzw. eine Einführungsinformation über die Gemeinde halten. Wir ersuchen Sie, die Schulen auf unsere Angebote hinzuweisen und eventuelle mit uns gemeinsame Termine über die Schulen zu vereinbaren.

Altersgruppe: ab 9 Jahre

Beratungsangebot für Schulen über die Sammlung und Recycling von Elektroaltgeräten und Altbatterien

Die Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (EAK) ist vom Umweltministerium mit der Koordinierung der Abholung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten sowie Gerätealtbatterien in ganz Österreich beauftragt, um diese einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zuzuführen. Die EAK ist auch für eine möglichst breite Bewusstseinsbildung und Informationsarbeit verantwortlich. Zur Unterstützung dieses Anliegen wurde ein „Schulkoffer für den Elektroaltgeräte- und Altbatterie-Bereich“ für SchülerInnen von der 3. bis 8. Schulstufe entwickelt.

Anmeldung: ganzjährig unter leitzinger@gda.gv.at

GDA Schulexpertin Silke Leitzinger

Altersgruppe: ab 14 Jahre

Zu Beginn der Schulstunde - die in der eigenen Klasse abgehalten wird - werden Hintergrundinfos zum Hauptthema Lebensmittelabfälle geboten. Diese ist als Castingshow aufgebaut und bezieht die SchülerInnen durch Quizelemente mit ein. Der zweite Teil ist eine APP, die die Jugendlichen mit einem eigenen Quiz langfristig an das Thema binden soll. Das Thema Spaß und gegenseitiger Wettbewerb kommt dabei nicht zu kurz und wird in einem eigenen Finale sogar prämiert!



Neben dem brandaktuellen Thema "Lebensmittel im Abfall", wird Bezug genommen auf Herstellungsprozesse und die Regionalität der Produkte, um Jugendlichen die Wertigkeit unserer Nahrung zu vermitteln!

Keine Lebensmittel im Abfall!

Trotz Teuerungen, privater und globaler Finanzkrisen und damit verbunden Einsparungen werden weltweit Lebensmittel in den Müll geworfen. Beginnend in der Landwirtschaft, über das Nahrungsmittel produzierende Gewerbe und Supermärkte sowie bei Haushalten werden Lebensmittel achtlos entsorgt, die teilweise zu diesem Zeitpunkt noch einwandfrei genießbar sind. Auf Haushaltsebene verleiten die vielen, ständig verfügbaren Lebensmittel am Markt oft dazu, zu viel zu kaufen. Unabhängig von

Jahreszeiten ist im Lebensmittelhandel für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ständig alles erhältlich. Hunger und Bedarf spielen meist nur mehr eine sekundäre Rolle. Viel mehr beeinflussen Präsentation, Werbung und Sonderangebote die Kaufentscheidung bei Lebensmitteln. Alles in allem landen dadurch zu viel gekaufte, oft auch unverdorbene Lebensmittel im Abfall. Nur eine bewusste Planung vor dem Lebensmitteleinkauf kann dieser Entwicklung entgegenwirken. Ein sehr angenehmer Nebeneffekt: Im Jahr bleiben durchschnittlich bis zu 300,- Euro pro Haushalt mehr in der Geldbörse.

APPetit - die neue Schulstunde der NÖ Umweltverbände

Es gibt Sie weiterhin eine eigene Stunde speziell für Jugendliche ab 14! die APPetit Stunde. Das Ziel der Schulstunde: Jugendliche mit dem Thema Lebensmittel und Lebensmittelabfälle intensiv und nachhaltig zu begeistern. Die Idee hinter dem Projekt - was kann man tun um diese Zielgruppe zu erreichen. Durch Zusammenarbeit mit Experten hat sich ein zweiteiliges Programm entwickelt. Zu Beginn steht eine Schulstunde, die in der eigenen Klasse gespielt wird und Hintergrundinfos zum Hauptthema Lebensmittelabfälle bietet. Diese ist als Castingshow aufgebaut und bezieht die SchülerInnen durch Quiz Elemente mit ein, - dh. die SchauspielerInnen integrieren sich in die Klasse und erreichen so mehr Akzeptanz und Zugänglichkeit. Alles nach dem Motto "von der Zielgruppe für die Zielgruppe" Der zweite Teil ist eine eigene APP, die die Jugendlichen mit einem eigenen Quiz langfristig an das Thema binden soll. Das Thema Spaß und gegenseitiger Wettbewerb kommt dabei nicht zu kurz und wird im Juni 2018 in einem eigenen Finale sogar prämiert. "Der APPetizer" wird in einer Veranstaltung prämiert.



Anmeldung: ganzjährig unter [Appetizer](#)

GDA Schulexpertin Silke Leitzinger

Umweltfreundlicher Schuleinkauf Start smart - Schule gscheit beginnen

An jede 1. Klasse Volksschule im Bezirk Amstetten werden entsprechend der Anzahl der Schulanfänger 2018/19 ausreichend Einkaufsführer zur Verfügung gestellt.

Der Umweltexperte der Gemeinde kann die Verteilung an die Klassenlehrer in seinem Bereich durchführen.



Anmeldung: bis April

Aktionszeitraum: Juni 2018

Müllräume in Wohnanlagen verbessern



Viele, zum Teil auch wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass in Wohnanlagen die Mülltrennung tendenziell schlechter funktioniert, als in Einzelhäusern. Um diesen Trend, der uns auch aus den Gemeinden rückgemeldet wurde entgegenzusteuern, versuchen wir im Jahre 2018 eine Verbesserung der Müllraumsituation,

auch eine verbesserte Trennmoral in der Anlage mit dem Anbringen der Trenn-Plakaten zu erreichen.

Anmeldung bis Mitte Mai

Aktionszeitraum: Juli, August, September 2018

Textilien Abholung von Zuhause

In Zusammenarbeit mit der ARGE Sozialdienst Mostviertel wird die Alttextilsammlung neu organisiert. Die Sammlung im Verbandsgebiet erfolgt durch Mitarbeiter und Klienten der ARGE Sozialdienst Mostviertel. Die Alttextilbehälter werden so wie bisher, wöchentlich bzw. 14tägig entleert.

Als neuen Service bieten wir Ihnen die Hausabholung ab mindestens 10 vollen Sammelsäcken an.

Verwenden Sie daher für die Anmeldung der Abholung unser Onlineformular <http://gda.gv.at/entsorgung-von-alttextilien> oder schicken Sie uns ein E-Mail unter post@gda.gv.at mit den entsprechenden Angaben.

NEU: Volle Sammelsäcke können Sie auch von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr bei der ARGE Sozialdienst Mostviertel in Amstetten, Preinsbacherstraße 39, abgeben.



Anmeldung: ganzjährig

Aktionszeitraum: ganzjährig

Grün und Strauchschnitt

Die Übernahme von Grün- und Strauchschnitt auf den Sammelstellen in den Gemeinden, ist eine der erfolgreichsten Sammlungen der letzten Jahre.

Die ständig steigenden Sammelmengen zeigen uns wie wichtig es ist, Rasenschnitt, Laub, aber auch Strauchschnitt, einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.

Um die Verwertung, die auf Kompostieranlagen erfolgt, für die Zukunft zu verbessern, startet der GDA im Jahr 2018 eine Qualitätsoffensive. An den Grün- und Strauchschnittplätzen werden verstärkt Informationen über die Notwendigkeit der Trennung von Grün- und Strauchschnitt durchgeführt. Dies erfolgt einerseits durch Informationstafeln, andererseits aber auch über Inserate in der Gemeindezeitung des jeweiligen Standortes.

Nur durch eine genaue Trennung von Strauch-, Baum- und Grünschnitt sowie Laub, ist es möglich, den hohen Qualitätsstandard bei der Entsorgung zu erfüllen und die Verarbeitung und somit die Entsorgungskosten so niedrig als möglich zu halten. Der GDA stellt der Gemeinde ein spezielles Informationspaket mit Sammelstellentafeln sowie Informationsinseraten zur Verfügung.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie, als Umweltexpertin oder Umweltexperte, bei lokalen Spezial- Aktionen auch gerne mit Informationsfolder zur Eigenkompostierung bzw. der richtigen Nutzung der Biotonne.

Im Falle eines Interesses melden Sie sich mit dem Aktionsfax auf der letzten Seite beim GDA an.



Anmeldung: bis April 2018

Aktionszeitraum: April bis Herbst 2018

Kommissar Kot: bittet um Zugriff!

Das Projekt „Kommissar Kot“ wurde vom GDA im Sommer 2014 ins Leben gerufen. „Kommissar Kot“ unterstützt



HundebesitzerInnen bei der richtigen Entsorgung von Hundekot- und zwar mit dem Sackerl fürs Gackerl, mit Sackerlspendern und Informationen rund um den Hund. Der GDA versucht ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Hund in der Region Amstetten zu schaffen. Mehr Info unter www.facebook.com/KommissarKot



Anmeldung: ganzjährig

Aktionszeitraum: ganzjährig 2018

Was sonst noch....

Sie sind als Umweltexpertin oder Umweltexperte gerne eingeladen, auch bei diesen Aktionen mit uns zusammenzuarbeiten und diese verstärkt in Ihrer Gemeinde zu bewerben.

Projekte und Tätigkeiten die standardmäßig vom GDA für Sie und Ihre Gemeinde durchgeführt werden sind:

- * Die aktuellen **Abfuhrtermine** Ihrer Gemeinde können Sie unter <http://gda.gv.at/abfuhrterminplaene> downloaden.
- * Wir senden an Pädagoginnen und Pädagogen 4-6x im Jahr einen **Schulnewsletter**. Die Anmeldung ist für Pädagoginnen und Pädagogen kostenlos und kann durch eine E-Mail an die Adresse post@gda.gv.at erfolgen.
- * Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, die 1x jährlich stattfindende Abholung von sperrigen Abfällen (**Sperrmüll Service 2018**) aus den Haushalten direkt von der Liegenschaft, die Abholung erfolgt an Standorten welche mit einer Bestellkarte beim GDA eine Anmeldung durchführen bzw. ist die Anmeldung auch übers Internet online unter <http://gda.gv.at/sperrmuell> möglich.
- * Wir unterstützen die Gemeinden und Vereine bei der **Flurreinigung**, dazu stellen wir Plakate, Säcke und Handschuhe zur Verfügung.
- * Damit nach der Flurreinigung die Straßengräben sauber bleiben, unterstützen wir die Gemeinden mit den Schildern „**Trennsetter**“.
- * Um die Mülltrennmoral in den **Wohnhausanlagen** zu verbessern, bieten wir **Plakate** für die Müllräume an.
- * Wir unterstützen die Gemeinden bei der **Grün- und Strauchschnittsammelstelle** mit Containeraufstellung/Abholung, Entleerung und mit der Beschilderungen von den Abgabestellen.
- * Mind. 4x im Jahr gibt es die **Zeitung „locum Mostviertel“** zur Beilage in der Gemeindezeitung.
- * Das APP **Fahr wohin DU willst** „Altstoffentsorgung nach Deinen Wünschen“ - weist jedem Bürger den Weg ins ASZ – dazu gibt es eine kostenlose App.

- * Der GDA bietet den Gemeinden verschiedene Möglichkeiten, die Verunreinigung von Hundekot mit der Aktion „**Kommissar Kot**“ im Bezirk Amstetten entgegenzuwirken.
- * Mit der **GDA Intern** und mit der **GDA ASZ** bekommen die Gemeinden bzw. Altstoffsammelzentren direkt die neuesten Informationen in Bezug auf Abfallwirtschaft, Einhebung der Hausbesitzabgaben, der vom Land im übertragenen Wirkungsbereich einzuhebenden Tourismusabgaben und div. anderer Gemeindeabgaben sowie über das Homepageprojekt.
Sie sind als Umweltexpertin oder Umweltexperte gerne eingeladen, auch bei diesen Aktionen mit uns zu kooperieren und diese verstärkt in Ihrer Gemeinde zu bewerben.

Bei Interesse melden Sie sich gleich mit nachstehender Antwort.

Aktionen mit dem GDA

Senden an post@gda.gv.at



JA, wir möchten folgende Aktionen in unserer Gemeinde umsetzen (=verbindliche Anmeldung)

O ja, wir werden den Frühjahrsputz „wir halten NÖ sauber“ heuer durchführen und melden uns dazu direkt unter: www.stopplittering.at

O ja, wir benötigen für die Aktion Anti-Littering Schilder „#TRENNSETTER“ Stk. „Dreierplakatsets“

O ja, wir möchten „Sauberhafte Feste in der Gemeinde“ bewerben und benötige Stk. Informationsfolder zur Verteilung

O ja, wir möchten bei Schulstunden in unserer Gemeinde teilnehmen, bitte informieren Sie uns unter folgender E-Mail Adresse: _____@_____

O ja, wir möchten die Unterlagen für den umweltfreundlichen Schuleinkauf direkt in der Schule verteilen, bitte senden Sie uns Stk. Start Smart Broschüren an unser Gemeindeamt, zu Handen _____@_____

O ja, wir machen mit und hätten eine Wohnhausanlage, bei der der Müllraum verbessert werden soll. Die Wohnhausanlage befindet sich an folgender Adresse:

.....Es befinden sichWohnungen an dieser Anlage.

_____Stk Plakat(e) hole ich vom GDA ab. Name: _____

O Textilien Abholung von zu Hause ist ein interessantes Thema, bitte senden Sie uns _____Stk. Informationsfolder und ein Inserat für die Gemeindezeitung folgende Adresse:

O Kommissar Kot Bestellkatalog per E-Mail an:

_____@_____

O ja, wir haben Interesse an GIS-Dienstleistungen durch den GDA, bitte informieren Sie uns unter folgender E-Mail Adresse: _____@_____

Bei Rückfragen steht Ihnen beim GDA Silke Leitzinger unter 07475/53340201 oder per E-Mail unter post@gda.gv.at gerne zur Verfügung.

Vorname:	Nachname:
Adresse:	
Funktion in der Gemeinde:	
Handy.:	
E-Mail-Adresse:	@

Alle Ansprechpartner und Kontaktdaten auf einen Blick

Standort Haus Mostviertel Öhling – Mostviertelplatz 1, 3362 Oed-Oehling

Jänner 2018

Rufnummer:

Tel.: 07475/53340 + DW

Name	Telefon DW	Fax DW	Mobiltelefon	E-Mail
Baier Birgit	207	250		baier@gda.gv.at
Berger Theresia	105	155		berger@gda.gv.at
Buchberger Alfred	200	250		post@gda.gv.at
Dorner Tobias	109	250		dorner@gda.gv.at
Ettliger Lukas	208	250		ettlinger@gda.gv.at
Geister Martin	108	158		geister@gda.gv.at
Grissenberger Kristina				derzeit in Karenz
Haag Petra	110	150		haag@gda.gv.at
Hagler Gabriele	107	150		hagler@gda.gv.at
Haunold Marcus	206	250	0664/1168526	haunold@gda.gv.at
Hirschl Renate	117	150		hirschl@gda.gv.at
Huber Karl	200	250		post@gda.gv.at
Kasser Anton	200	250	0664/2319815	post@gda.gv.at
Kundendienst	222	150		kundendienst@gda.gv.at
Leitzinger Silke	201	250		leitzinger@gda.gv.at
Lengauer Maria	205	255		lengauer@gda.gv.at
Lichtenschopf Brigitte	204	250		lichtenschopf@gda.gv.at
Lindorfer Wolfgang	203	253	0664/5430264	lindorfer@gda.gv.at
Paus Karl	101	151	0676/7481356	paus@gda.gv.at
Pöchhacker Josef	202	250	0676/4914090	poechhacker@gda.gv.at
Riegler Andrea	209	250		riegler@gda.gv.at
Schelch Alois	211	255	0664/5430266	schelch@gda.gv.at
Schmidinger Andreas	116	250	0676/83632100	schmidinger@gda.gv.at
Schmutz Sarah	104	154		schmutz@gda.gv.at
Stöghofer Bernd	212	250		aushilfe@gda.gv.at
Vermittlung GDA	200	250		post@gda.gv.at
Umstellungsfragen Gelb	269			gelb@gda.gv.at
Wagner Franz	102	152		f.wagner@gda.gv.at
Wagner Johann	103	153		j.wagner@gda.gv.at
Wieser Johann	106	250	0676/5958372	wieser@gda.gv.at
Zirkler Eva	210	250	0676/6000304	zirkler@gda.gv.at

GDA Bürozeiten:

www.gda.gv.at

E-Mail: post@gda.gv.at

Montag bis Donnerstag von 7 Uhr 30 bis 12 Uhr -13 Uhr bis 16 Uhr

Freitag von 7 Uhr 30 bis 12 Uhr

FragenKATALOG - Wichtige Fragen zum „Gelben Sack“

1. Generalfrage: Was ändert sich?

- Die Leichtverpackungen aus Kunststoff haben Sie bisher zu den großen gelben Tonnen auf den Sammelinseln bringen müssen. Diese werden nun im Gelben Sack gesammelt und bequem vor Ihrer Haustüre abgeholt. Wenn Sie in einer Wohnhausanlage mit sieben Einheiten oder mehr wohnen, ändert sich nichts: Hier werden weiterhin mit den Tonnen die Leichtverpackungen aus Kunststoff gesammelt.



2. Warum kommt der Gelbe Sack?

- Im Großteil Österreichs werden Leichtverpackungen aus Kunststoff bereits mit dem Gelben Sack gesammelt. Der Grund dafür ist, dass auf den anonymen Sammelinseln leider nicht immer vorbildlich getrennt wird. Mit dem Gelben Sack beim eigenen Haus wird die Qualität des gesammelten Materials verbessert.

3. Was sind die Vorteile des Gelben Sacks?

- Der große Vorteil ist, dass der Gelbe Sack direkt von Ihrer Liegenschaft abgeholt wird. Der generelle Nutzen ist, dass sich die Qualität des gesamten Abfallsystems verbessern wird. Das bedeutet einen weiteren wichtigen Schritt weg von der Abfallwirtschaft hin zur Wertstoffwirtschaft. Ein weiterer Vorteil des Gelben Sacks gegenüber der Tonne ist die flexiblere Lagerung durch dessen Verformbarkeit.

4. Entstehen mir (Mehr-)Kosten?

- Nein, die Kosten verändern sich nicht. Die Bereitstellung sowie die Abholung der Gelben Säcke sind für Sie kostenlos.

5. Wann erfolgt die Umstellung?

- Die Umstellung auf den Gelben Sack erfolgt im gesamten Bezirk Amstetten im Monat Mai 2018. Den exakten Termin, in der Ihre Gemeinde bzw. Ihr Abfuhrgebiet umgestellt wird, erfahren Sie auf der gda-Website (www.gda.gv.at) oder auf Ihrem Stadt- oder Gemeindeamt ab Mai 2018. Ebenso werden wir Sie in lokalen Medien über den zeitlichen Ablauf informieren.

6. Der Gelbe Sack bietet Ihnen variables Volumen!

- Sie verbrauchen weniger Platz mit dem Gelben Sack, da dieser beliebig zusammengedrückt werden kann. Wenn das Volumen des Gelben Sacks von 110 Litern nicht ausreicht, erhalten Sie weitere Gelbe Säcke auf Ihrem Gemeinde- oder Stadtamt sowie in den Altstoff-Sammelzentren. Grundsätzlich sollten Sie darauf achten, so wenig Verpackungsmaterial wie möglich mit ihren Produkten mitzukaufen, um keine Berge von Gelben Säcken zu bilden.

7. Vermeiden Sie Geruchsentwicklung durch Restentleerung!

- Zur Überprüfung der Geruchsentwicklung im Gelben Sack wurden Proben auf Exempel gemacht und festgestellt, dass nichts zu stinken anfängt. Voraussetzung ist natürlich, dass man die bestehenden Sammelrichtlinien beachtet und nur Verpackungen ohne Restinhalte sammelt.

8. Was passiert, wenn der Wind kommt?

- Der Gelbe Sack wird vom Wind nicht verweht, wenn er ordnungsgemäß angefüllt wird. Bei Windstärken, bei denen der Gelbe Sack zu fliegen beginnt, hat es auch bisher schon die Kunststoffverpackungen aus den Tonnen bei den Sammelstellen verweht.

9. Wie oft wird der Gelbe Sack im Jahr abgeholt?

- Den Termin für die erste Abholung finden Sie unter www.gda.gv.at/Gelber-Sack ab Mai 2018. Die weiteren Termine werden dann auch in Zeitungen und auf der gda-Website erscheinen. Jeder Abholtermin stellt eine Belastung für die Umwelt und die Briefftasche dar. Daher versuchen wir die Intervalle so effizient wie möglich zu wählen. Österreichweit hat sich gezeigt, dass der 6-wöchige Abholtermin, welcher 9-mal im Jahr vollzogen wird, optimal für die Liegenschaften ist.

10. Wie komme ich zu den Gelben Säcken?

- Die Grundausrüstung erhalten Sie Mitte Mai nach Hause zu ihrer Liegenschaft zugestellt. Auf der Rolle für die Grundausrüstung sind 13 Gelbe Säcke mit einem Fassungsvermögen von 110 Liter. Sie erhalten weitere Gelbe Säcke auf Ihrem Gemeinde- oder Stadtamt bzw. Ortsvorsteherung sowie in den Altstoff-Sammelzentren. Auf den Rollen, die Sie dort erhalten, befinden sich jeweils 6 neue Säcke. Der Erhalt pro Abholung ist auf maximal eine Rolle begrenzt um Zweckentfremdung zu vermeiden.

11. Kann ich meinen Gelben Sack zum ASZ bringen?

- Im Gelben Sack werden verschiedenen Arten von Leichtverpackungen aus Kunststoff gesammelt (Hartkunststoffe, PET-Flaschen usw.). In den Altstoff-Sammelzentren hingegen werden Kunststoffverpackungen nur sortenrein entgegengenommen. Wenn Sie ihre Leichtverpackungen aus Kunststoff daher sortenrein in ihren Gelben Sack sammeln, können Sie diesen bei Ihrem Altstoff-Sammelzentrum problemlos abgeben.

FragenKatalog - Wichtige Fragen zum „Recycling-Platz‘l“

1. Generalfrage: Was ändert sich?

- Die bisherigen Altstoff-Sammel-Inseln wurden/werden reduziert. Aus ihnen werden nun neue Recycling-Platz‘l. Dort werden Bunt- und Weißglas sowie Metallverpackungen in neuen Containern gesammelt. Dadurch wird das System, langfristig gesehen, effizienter und nachhaltiger, da die Recyclingquote steigt.



2. Warum braucht man die neuen Recycling-Platz‘l?

- Es geht darum, das bisherige Abfallsystem in ein Wertstoffsystem zu transformieren. Die Umstellung der bisherigen Altstoff-Sammel-Inseln zu den neuen Recycling-Platz‘l soll hierbei unterstützen. Die gesammelten Stoffe können durch die Recycling-Platz‘l besser recycelt werden. Dadurch kann mehr Material recycelt werden. Zudem wird es weniger Recycling-Platz‘l Standorte geben, da die einzelnen Sammlungen größer werden.

3. Was sind die Vorteile der neuen Recycling-Platz‘l?

- Der große Vorteil ist, dass das gesammelte Material eine bessere Qualität aufweist und dadurch effizienter recycelt werden kann. Die bisher benutzten Behälter sind 25 Jahre alt und stammen aus einer anderen Ära. Mit den neuen Recycling-Platz‘l machen wir einen weiteren Schritt weg von der Abfallwirtschaft hin zur Wertstoffwirtschaft.

4. Wann erfolgt die Umstellung auf das neue System?

- Die Umstellung der bisherigen Altstoff-Sammel-Inseln auf die Recycling-Platz‘l erfolgt ab Mai 2018 und wird bis Ende Juni 2018 abgeschlossen sein.

5. Ist das neue System wirklich umweltfreundlicher?

- Mit dem Auto eine Extra-Tour zum Recycling Platz‘l zu machen, ist sicher nicht umweltfreundlicher. Der Großteil der neuen Recycling-Platz‘l befindet sich jedoch an Standorten, wo man Fahrten für Besorgungen und Erledigungen gut kombinieren kann.

6. Wo ist jetzt meine nächste Altstoff-Sammel-Insel?

- Diese Information finden Sie auf der Website des Gemeinde Dienstleistungsverband Amstetten unter gda.gv.at. Dort finden Sie exakte Lagepläne.

7. Warum wurde von den Kunststofftonnen auf Metallcontainer umgestellt?

- Die neuen Container fassen mehr Volumen und können praktisch mit einem Kran entleert werden. Aus diesem Grund müssen die Recycling Platz‘l auch so gestaltet werden, dass dies technisch möglich ist.

8. Wieso muss jetzt Alles einzeln in die Container geworfen werden?
- Es war schon öfter der Fall, dass falsch getrennt wurde und etwa ganze Windschutzscheiben im Glas-Container entsorgt wurden. Die kleineren Öffnungen sollen solche Fehlwürfe verhindern und gewährleisten, dass nur mehr Flaschen und Gläser eingeworfen werden. Dadurch steigt die Qualität des gesammelten Materials, wodurch das Recycling effizienter wird.
9. Kann ich am Recycling-Platz´l auch meinen Gelben Sack lagern?
- Nein, den Gelben Sack müssen Sie bei sich zuhause lagern, da dieser direkt von ihrer Liegenschaft abgeholt wird.